

Klein Nordende: Bürgerbeteiligung unerwünscht

Anknüpfend an den Unmut über die rasante Bebauungspolitik der Gemeinde gründete sich im Sommer 2013 das politisch unabhängige Bürgerforum Klein Nordende. Die mit ca. 250 Bürgern gut besuchte Auftaktveranstaltung im Februar 2014 zeigte, dass die Sorge über die Entwicklung des Dorfes von zahlreichen Bewohnern geteilt wurde.

Es bildete sich ein Arbeitskreis von ca. 60 Aktiven mit dem Ziel, in einem Ortsentwicklungskonzept herauszuarbeiten, was die besonderen Lebensqualitäten von Klein Nordende ausmacht und wie sie erhalten werden können. Von Anfang an stellte sich der Konsens heraus, Natur und Naherholungsqualitäten des Ortes bewahren zu wollen und dementsprechend eine vorsichtige, bedarfsorientierte Bebauung zu verfolgen.

In den drei Arbeitsgruppen „Bauen & Wohnen“, „Wege & Verkehr“ und „Natur und Umwelt“ wurden Vorschläge erarbeitet, wie dies in der Praxis umgesetzt werden könnte. Nachträglich bildete sich eine vierte Arbeitsgruppe „Haushalt“, die sich mit den Finanzen der Gemeinde auseinandersetzte. An diesem über ein Jahr dauernden Prozess waren auch Gemeindevertreter beteiligt.

Am 8. Mai 2015 stellte das Bürgerforum sein fertiges Ortsentwicklungskonzept der Öffentlichkeit vor und übergab es der Gemeindevertretung Klein Nordende. Der Bürgermeister sagte zu, dass das Ortsentwicklungskonzept von den Gemeindevertretern diskutiert und dann ein Beschluss bezüglich der Umsetzung gefasst werden würde.

Nachdem dies in den folgenden Monaten trotz Nachfragen nicht geschah, forderte das Bürgerforum die Gemeindevertretung Anfang Februar 2016 in einem Schreiben auf, eine Beschlussfassung bis zum 30.4.16 mitzuteilen. Dieses Schreiben wurde ignoriert. Eine Antwort erfolgte nicht. Die Nachfrage eines Bürgerforum-Mitglieds auf der letzten Gemeindevertretersitzung am 27.4.16 wurde zum wiederholten Mal mit der Ankündigung einer späteren Beschlussfassung vom Bürgermeister vertröstet.

Auf dieser Sitzung wurde die angestrebte bauliche Entwicklung von Klein Nordende bis 2030 (SUK) beschlossen. Dies ohne zuvor ein Gesamtkonzept zu den Zielen der Ortsentwicklung zu vereinbaren. Damit werden alte Fehler durch zufällige und ungesteuerte Flächenausweisungen wiederholt. Dem Einwand der Gemeindevertreter, die vorgesehenen Flächen würden erst einmal nur vorgehalten, ist zu erwidern, dass alle bis 2015 vorgehaltenen Flächen bis auf eine kleine Ausnahme, die nachgeholt wird, inzwischen bebaut sind.

Die Haltung der Gemeindevertretung Klein Nordende, Beteiligung von engagierten, wenn auch kritischen Bürgern über Monate hinweg mit beschwichtigenden Vertröstungen und nicht eingehaltenen Versprechungen zu beantworten, verfestigt bei den beteiligten Bürgern den Eindruck, dass die Mehrheit der Gemeindevertreter in Wirklichkeit nichts von ihren Bürgern wissen will, wenn diese nicht mit ihnen konform gehen.

Bis heute hat die Gemeindevertretung Klein Nordende keine klare inhaltliche Position zum Ortsentwicklungskonzept des Bürgerforums bezogen. Ihre geäußerten eigenen Ortsentwicklungsziele beschränken sich auf die Aussage „Klein Nordende muss wachsen“. Wohin bleibt offen.

Die Mitglieder des Bürgerforums bedauern, dass ihr Einsatz und ihre Ideen stillschweigend in einer Schublade verschwinden und die Chance einer konstruktiven, offenen und ehrlichen Zusammenarbeit vertan wurde.

Das Ortsentwicklungskonzept des Bürgerforums ist einzusehen unter www.buergerforum-klein-nordende.de

Die baulichen Absichten der Gemeindevertretung Klein Nordende sind einzusehen unter http://www.sitzungsdienst-elmshorn-land.de/bi/si010_e.asp - Gemeindevertretersitzung am 27.4.16

Bürgerforum Klein Nordende, Mai 2016